

Studien zum
Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht

187

Franziska Ockert

Die langfristige Bindung von Gesellschaftern

Eine Systematisierung ihrer Motive und Mechanismen
vom Start-up bis zur börsennotierten Aktiengesellschaft



Nomos

Studien zum Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb

Prof. Dr. Mathias Habersack

Prof. Dr. Christoph Kumpan, LL.M. (Univ. of Chicago)

Prof. Dr. Adam Sagan, MJur (Oxon)

Begründet von

Prof. Dr. Klaus J. Hopt

Prof. Dr. Manfred Lieb

Prof. Dr. Harm Peter Westermann

Band 187

Franziska Ockert

Die langfristige Bindung von Gesellschaftern

Eine Systematisierung ihrer Motive und Mechanismen
vom Start-up bis zur börsennotierten Aktiengesellschaft



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Halle-Wittenberg, Univ., Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-7665-8 (Print)

ISBN 978-3-7489-1040-4 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2020 von der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als Dissertation angenommen. Die mündliche Prüfung fand im Juni 2020 statt. Aktuelle Rechtsprechung und Literatur wurden bis Dezember 2019, zum Teil auch bis August 2020 berücksichtigt.

Größter Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Christoph Kumpan für wesentliche Anregungen zur vorliegenden Arbeit, für die hervorragende Betreuung derselben sowie für den Vorschlag zur Aufnahme in die Schriftenreihe „*Studien zum Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht*“. Weiterhin danke ich Herrn Prof. Dr. Stephan Madaus für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Frau Prof. Dr. Barbara Dauner-Lieb, Herrn Prof. Dr. Mathias Habersack und Herrn Prof. Dr. Adam Sagan danke ich für die Aufnahme der Dissertation in die bereits genannte Schriftenreihe.

Für Zuspruch und Ansporn während des Studiums und der Erstellung dieser Arbeit danke ich meiner Familie, vor allem meinen Eltern. Mein besonderer Dank gebührt Herrn Martin Beier für seine bedingungslose Unterstützung in allen Phasen dieser Arbeit und darüber hinaus.

Leipzig, August 2020

Franziska Ockert

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	27
Kapitel 1. Motive der langfristigen Bindung von Gesellschaftern	30
I. Abschottung des Kreises der Gesellschafter	30
II. Wahrung der Beteiligungs- und Machtverhältnisse	64
III. Verhinderung von Kapitalabflüssen	65
IV. Incentivierung von Gesellschaftern	66
V. Wertsicherung der Gesellschaft	67
VI. Aktivierung von Gesellschaftern	69
VII. Abmilderung des Principal-Agent-Konflikts	86
VIII. Nachhaltigkeit	90
IX. Fazit zu den Motiven der langfristigen Bindung von Gesellschaftern	120
Kapitel 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen	121
I. Gesellschaftsformübergreifende Rahmenbedingungen	121
II. Personengesellschaften betreffende Regelungen	136
III. Kapitalgesellschaften betreffende Regelungen	144
IV. Vergleich zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften	153
V. Fazit der gesetzlichen Rahmenbedingungen	155
Kapitel 3. Implementierung der Bindung von Aktionären an die Aktiengesellschaft	157
I. Mechanismen	157
II. Initiatoren einer Bindung von Aktionären an die Aktiengesellschaft	235
III. Regelungsstandorte	240
IV. Durchsetzung	244
V. Zusammenfassung	245

Inhaltsübersicht

Kapitel 4. Implementierung der langfristigen Bindung von Gesellschaftern einer GmbH	247
I. Mechanismen	247
II. Initiatoren einer langfristigen Bindung	293
III. Regelungsstandorte	294
IV. Durchsetzung	295
V. Zusammenfassung	296
Kapitel 5. Vesting-Klauseln in Venture-Capital-Verträgen	298
I. Grundsätzliches	298
II. Vesting	307
III. Eignung weiterer Bindungsmechanismen	335
IV. Ergebnis	349
Zusammenfassung	351
Literaturverzeichnis	361

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	27
Kapitel 1. Motive der langfristigen Bindung von Gesellschaftern	30
I. Abschottung des Kreises der Gesellschafter	30
1. Familiengesellschaften	31
2. Freiberuflergesellschaften	32
3. Feindliche Übernahme	33
a) Vorstand	34
b) Gesellschafter	35
c) Aktiengesellschaft	36
aa) Auswirkungen von Übernahmen	36
bb) Markt für Unternehmenskontrolle	38
cc) Interesse am Bestand der Aktiengesellschaft	40
dd) Neutralitätspflicht des Vorstandes	44
(1) § 33 WpÜG	47
(2) Leitungsverantwortung und Unternehmensinteresse	48
(3) Entscheidung über die Übertragung vinkulierter Aktien	54
(4) Individuelle Zustimmung	58
(5) Eigeninteressen des Vorstandes	61
(6) Zwischenfazit zur Neutralitätspflicht	62
ee) Zwischenfazit zum Interesse der Aktiengesellschaft an der Verhinderung feindlicher Übernahmen	62
d) Zwischenfazit zur Legitimität des Motives des Schutzes vor feindlichen Übernahmen	63
4. Schutz vor Konzerneintritt	63
5. Fazit zur Abschottung des Kreises der Gesellschafter	64
II. Wahrung der Beteiligungs- und Machtverhältnisse	64
III. Verhinderung von Kapitalabflüssen	65
IV. Incentivierung von Gesellschaftern	66
V. Wertsicherung der Gesellschaft	67

Inhaltsverzeichnis

VI. Aktivierung von Gesellschaftern	69
1. Begriff der Aktivität	71
2. Gründe für die Passivität von Aktionären	72
3. Argumente für eine Aktivierung von Aktionären	76
4. Argumente gegen eine Aktivierung von Aktionären	77
a) Gewährleistung eines breiten Spektrums an Anlegern	78
b) Institutionelle Investoren	79
c) Aktivität als Wert an sich	83
5. Bewirkt Bindung Aktivierung?	84
6. Fazit zur Aktivierung von Aktionären	86
VII. Abmilderung des Principal-Agent-Konflikts	86
1. Aktivierung von Aktionären	88
2. Bindung von Vorstandsmitgliedern	89
3. Fazit zur Abmilderung des Principal-Agent-Konfliktes	89
VIII. Nachhaltigkeit	90
1. Begriffe der Nachhaltigkeit und der Langfristigkeit	94
a) Nachhaltige Entwicklung im globalen Sinne	94
b) Nachhaltiges Wachstum der Europäischen Wirtschaft	95
c) Nachhaltigkeit im betriebswirtschaftlichen Sinne	96
d) Langfristigkeit und langfristig orientierte Handlungen	98
2. Gründe für kurzfristige Orientierung von Unternehmen	100
a) Investment Short-Termism	101
b) Risikoverteilung	102
c) Aktionärsstruktur und institutionelle Investoren	102
d) Principal-Agent-Konflikt	104
e) Verhaltensökonomie	105
f) Fazit zu den Gründen für eine kurzfristige Orientierung von Unternehmen	106
3. Ist eine Langfristorientierung sinnvoll und wünschenswert?	106
a) Investment-Short-Termism als Problem	107
aa) Bedeutung von Investment-Short-Termism	107
bb) Liquidität am Markt	107
cc) Bedeutung der Effizienzmarkthypothese	109
dd) Haltedauer als Kriterium	112
ee) Fazit zum Investment-Short-Termism	112
b) Managerial-Short-Termism als Problem	112
aa) Markterfolge	112
bb) Relevanz von Risiken	113

cc) Existenz von Long-Termism	114
c) Fazit zur Sinnhaftigkeit einer Langfristorientierung	115
4. Kann die Bindung von Aktionären langfristig orientierte Handlungen fördern?	116
5. Kann ökonomische Nachhaltigkeit durch die Bindung von Gesellschaftern erreicht werden?	118
6. Fazit zur Nachhaltigkeit	119
IX. Fazit zu den Motiven der langfristigen Bindung von Gesellschaftern	120
Kapitel 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen	121
I. Gesellschaftsformübergreifende Rahmenbedingungen	121
1. Grundrechtliche Implikationen	121
a) Eigentumsschutz	121
b) Berufsfreiheit	125
c) Vereinigungsfreiheit	127
d) Allgemeine Handlungsfreiheit	129
e) Fazit zu grundrechtlichen Implikationen	129
2. Treuepflicht	129
3. § 137 BGB	134
4. Fazit zu gesellschaftsformübergreifenden Rahmenbedingungen	135
II. Personengesellschaften betreffende Regelungen	136
III. Kapitalgesellschaften betreffende Regelungen	144
1. Regelungen betreffend Aktiengesellschaften	144
2. Regelungen betreffend Gesellschaften mit beschränkter Haftung	150
IV. Vergleich zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften	153
V. Fazit der gesetzlichen Rahmenbedingungen	155
Kapitel 3. Implementierung der Bindung von Aktionären an die Aktiengesellschaft	157
I. Mechanismen	157
1. Positive Anreize	159
a) Mehrstimmrechtsaktien	159
aa) Situation de lege lata	160
bb) Umgehungsmöglichkeiten	161
cc) Konkrete Ausgestaltung von Loyalty Shares	164

Inhaltsverzeichnis

dd) Bewertung	167
(1) Flexibilisierung	168
(2) Transparenz	168
(3) Rechtsvergleichender Ansatz	170
(4) Proportionalitätsgrundsatz	171
(5) Gleichbehandlungsgebot	172
(6) Aktionärsdemokratie	175
(7) Aktionärsbindung und -aktivierung	175
(8) Förderung legitimer Zwecke	178
(9) Unternehmensübernahmen	179
(10) Missbrauchsrisiko	181
(11) Fazit der Bewertung von Mehrstimmrechtsaktien	182
b) Finanzielle Vorteile	182
aa) Situation de lege lata	183
bb) Konkrete Ausgestaltung einer Loyalitätsdividende	185
cc) Bewertung	185
c) Aktienoptionen	187
aa) Situation de lege lata	187
(1) Bedingte Kapitalerhöhung	187
(2) Genehmigtes Kapital	189
(3) Halten eigener Anteile	192
(4) Treuhand	192
(5) Zwischenfazit der Situation de lege lata	193
bb) Konkrete Ausgestaltung	193
cc) Bewertung	194
d) Steuerliche Anreize	197
e) Weitere Sonderrechte	197
f) Zwischenfazit zu positiven Anreizen	198
2. Nachteilsvermeidung	199
a) Dokumentations- und Offenlegungspflichten	199
b) Wissensvorsprung	201
c) Erlöseinbußen	201
aa) Entgeltklauseln	201
(1) Situation de lege lata	202
(a) Voraussetzungen der Einziehung	202
(b) Voraussetzungen schuldrechtlicher Nebenabreden	204

(c) Voraussetzung dinglicher Vereinbarungen	206
(d) Einziehungsentgelt und Kaufpreis	206
(2) Konkrete Ausgestaltung	210
(3) Bewertung	211
bb) Wertminderung der Gesellschaft	212
cc) Wettbewerbsklauseln	213
(1) Situation de lege lata	213
(a) Vorstandsmitglieder	213
(b) Karenzentschädigung	215
(c) Salvatorische Klausel	216
(d) Sonstige Arbeitnehmer	218
(e) Lösungsrecht	218
(2) Konkrete Ausgestaltung	219
(3) Bewertung	219
d) Zahlungspflichten	221
aa) Vorkaufsrechte, Ankaufsrechte und Andienungspflichten	221
(1) Situation de lege lata	221
(2) Konkrete Ausgestaltung	222
(3) Bewertung	222
bb) Schuldrechtliche Verfügungsverbote	223
e) Zwischenfazit zur Nachteilsvermeidung	225
3. Dingliche Veräußerungsbeschränkungen	225
a) Dingliche Vorkaufs- und Vorerwerbsrechte	226
b) Gesetzliche Mindesthaltefristen	226
c) Übertragung unter auflösender Bedingung	226
d) Vinkulierung	227
aa) Situation de lege lata	227
bb) Konkrete Ausgestaltung	228
cc) Bewertung	232
e) Gesellschaftsrechtliche Mischformen	233
4. Ergebnis	234
II. Initiatoren einer Bindung von Aktionären an die Aktiengesellschaft	235
1. Aktionäre	236
2. Hauptversammlung	236
3. Vorstand	237
4. Dritte	238
5. Gesetzgeber	238

Inhaltsverzeichnis

III. Regelungsstandorte	240
1. Satzung	240
2. Gesellschaftervereinbarung	242
3. Vertrag mit Dritten	244
4. Gesetz	244
IV. Durchsetzung	244
1. Zur Durchsetzung berufene Entität	244
2. Pflicht zur Durchsetzung	245
V. Zusammenfassung	245
Kapitel 4. Implementierung der langfristigen Bindung von Gesellschaftern einer GmbH	247
I. Mechanismen	247
1. Positive Anreize	247
a) Mehrstimmrechtsanteile	247
aa) Situation de lege lata	248
bb) Konkrete Ausgestaltung	249
cc) Bewertung	253
b) Finanzielle Vorteile	258
aa) Situation de lege lata	258
bb) Konkrete Ausgestaltung	258
cc) Bewertung	261
c) Optionen	262
aa) Situation de lege lata	262
(1) Eigene Geschäftsanteile	262
(2) Nominelle Kapitalerhöhung	263
(3) Effektive Kapitalerhöhung	264
(4) Bedingtes Kapital	264
(5) Genehmigtes Kapital	264
(6) Treuhand	269
bb) Konkrete Ausgestaltung	270
cc) Bewertung	270
d) Steuerliche Anreize	272
e) Weitere Sonderrechte	272
f) Zwischenfazit zu positiven Anreizen	273
2. Nachteilsvermeidung	274
a) Dokumentations- und Offenlegungspflichten	274
b) Wissensvorsprung	274

c) Erlöseinbußen	275
aa) Entgeltklauseln	275
(1) Situation de lege lata	275
(a) Voraussetzungen der Einziehung	275
(b) Voraussetzung schuldrechtlicher Vereinbarungen	277
(c) Voraussetzung dinglicher Vereinbarungen	278
(d) Einziehungsentgelt und Kaufpreis	281
(2) Konkrete Ausgestaltung	282
(3) Bewertung	282
bb) Wertminderung der Gesellschaft	283
cc) Wettbewerbsklauseln	283
(1) Situation de lege lata	283
(2) Konkrete Ausgestaltung	283
(3) Bewertung	284
d) Zahlungspflichten	284
aa) Situation de lege lata	284
bb) Konkrete Ausgestaltung	284
cc) Bewertung	285
e) Zwischenfazit zur Nachteilsvermeidung	285
3. Dingliche Veräußerungsbeschränkungen	285
a) Dingliche Vorkaufs- und Vorerwerbsrechte	286
b) Gesetzliche Mindesthaltefristen	287
aa) Situation de lege lata	287
bb) Konkrete Ausgestaltung	287
cc) Bewertung	288
c) Übertragung unter auflösender Bedingung	288
d) Vinkulierung	289
aa) Situation de lege lata	289
bb) Konkrete Ausgestaltung	290
cc) Bewertung	291
e) Gesellschaftsrechtliche Mischformen	292
f) Zwischenfazit zu dinglichen Veräußerungsbeschränkungen	293
4. Ergebnis	293
II. Initiatoren einer langfristigen Bindung	293
III. Regelungsstandorte	294
IV. Durchsetzung	295
V. Zusammenfassung	296

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 5. Vesting-Klauseln in Venture-Capital-Verträgen	298
I. Grundsätzliches	298
1. Start-up	298
2. Venture-Capital	301
3. Interessenlage	303
II. Vesting	307
1. Funktionsweise von Vesting	307
a) Mechanismus	307
b) Rückübertragungspflicht	311
c) Vesting-Consideration	313
d) Gestaltungselemente	316
e) Wirkung	317
2. Grenzen von Vesting-Klauseln	319
a) Hinauskündigungsverbot	319
aa) Tatbestand der Hinauskündigung	319
bb) Sachliche Rechtfertigung	322
cc) Zwischenergebnis	327
b) Abfindungshöhe und § 138 BGB	328
c) Zusammenfassung	330
3. Bewertung von Vesting-Klauseln	331
4. Konkrete Ausgestaltung	332
III. Eignung weiterer Bindungsmechanismen	335
1. Positive Anreize	335
a) Mehrstimmrechte	335
b) Finanzielle Vorteile	337
c) Optionen	338
d) Steuerliche Anreize	340
e) Weitere Sonderrechte	340
f) Zwischenfazit zu positiven Anreizen	341
2. Nachteilsvermeidung	342
a) Dokumentations- und Offenlegungspflichten	342
b) Wissensvorsprung	342
c) Erlöseinbußen	343
aa) Entgeltklauseln	343
bb) Wertminderung der Gesellschaft	343
cc) Wettbewerbsklauseln	344
d) Zahlungspflichten	345
e) Zwischenfazit zur Nachteilsvermeidung	347
3. Dingliche Veräußerungsbeschränkungen	347
IV. Ergebnis	349

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	351
Literaturverzeichnis	361

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere Ansicht
a.F.	alte Fassung
a.M.	am Main
ABl. EU	Amtsblatt der Europäischen Union
Abs.	Absatz
AG	(Die) Aktiengesellschaft
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz vom 14. August 2006 (BGBl. I S. 1897), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 3. April 2013 (BGBl. I S. 610) geändert worden ist
AktG	Aktiengesetz vom 6. September 1965 (BGBl. I S. 1089), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2446) geändert worden ist
AllgPersönlR	Allgemeines Persönlichkeitsrecht
AnfG	Anfechtungsgesetz vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2911), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 654) geändert worden ist
Anh.	Anhang
Anm.	Anmerkung
AnwBl.	Anwaltsblatt
AO	Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866; 2003 I S. 61), die zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 26. November 2019 (BGBl. I S. 1794) geändert worden ist
Art.	Artikel
ARUG II	Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterrichtlinie vom 14. November 2019
Aufl.	Auflage
AWG	Außenwirtschaftsgesetz vom 6. Juni 2013 (BGBl. I S. 1482), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2789) geändert worden ist

Abkürzungsverzeichnis

AWV	Außenwirtschaftsverordnung vom 2. August 2013 (BGBl. I S. 2865), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 27. Februar 2019 (BAnz AT 06.03.2019 V1) geändert worden ist
Az.	Aktenzeichen
BAG	Bundesarbeitsgericht
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BB	Betriebs-Berater
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
BeckOGK BGB	beck-online Großkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch
BeckOK BGB	Beck'scher Online-Kommentar BGB
BeckOK GG	Beck'scher Online-Kommentar Grundgesetz
BeckOK GmbHG	Beck'scher Online-Kommentar GmbHG
BeckOK HGB	Beck'scher Online-Kommentar HGB
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
Begr.	Begründer
Beschl. v.	Beschluss vom
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 2002 (BGBl. I S. 42, 2909; 2003 I S. 738), das zuletzt durch Artikel 24 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1724) geändert worden ist
BGH	Bundesgerichtshof
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht
BRAK	Bundesrechtsanwaltskammer
BT-Drs.	Drucksache des Deutschen Bundestages
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BWNotZ	Zeitschrift für das Notariat in Baden-Württemberg
bzw.	beziehungsweise
CCZ	Corporate Compliance Zeitschrift
CRSP	Center for Research in Security Prices
CSR-Richtlinie	Richtlinie 2014/95/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2014, zur Änderung der Richtlinie 2013/34/EU im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte große Unternehmen und Gruppen, L 330/1

d.h.	das heißt
DAV	Deutscher Anwaltverein
DB	Der Betrieb
DBW	Die Betriebswirtschaft
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex
ders.	derselbe
dies.	dieselben
Diss.	Dissertation
DJT	Deutscher Juristentag
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift
DrittelBG	Drittelbeteiligungsgesetz vom 18. Mai 2004 (BGBl. I S. 974), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 24. April 2015 (BGBl. I S. 642) geändert worden ist
DStR	Deutsches Steuerrecht
EBOR	European Business Organization Law Review
ECB	European Central Bank
ECGI	European Corporate Governance Institute
EG	Europäische Gemeinschaften
EGBG	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2494; 1997 I S. 1061), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2648) geändert worden ist
EGGmbHG	GmbHG-Einführungsgesetz vom 23. Oktober 2008 (BGBl. I S. 2026, 2031), das zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. Juni 2017 (BGBl. I S. 1822) geändert worden ist
Einl.	Einleitung
endg.	endgültig
ErbbauRG	Erbbaurechtsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 403–6, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 7 des Gesetzes vom 1. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3719) geändert worden ist
ErbStG	Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 1997 (BGBl. I S. 378), das zuletzt durch Artikel 12 des Gesetzes vom 26. November 2019 (BGBl. I S. 1794) geändert worden ist
etc.	et cetera
EU	Europäische Union

Abkürzungsverzeichnis

EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWIV	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung
f.	folgende
ff.	folgende
Fn.	Fußnote
FreiLaw	Freiburg Law Students Journal
FS	Festschrift
G20	Gruppe der Zwanzig
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
gem.	gemäß
GenG	Genossenschaftsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2230), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2541) geändert worden ist
GesR	Gesellschaftsrecht
GewO	Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 22. November 2019 (BGBl. I S. 1746) geändert worden ist
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 100–1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2019 (BGBl. I S. 1546) geändert worden ist
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GmbH-StB	GmbH-Steuerberater
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 4123–1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2446) geändert worden ist
GmbHHR	GmbH-Rundschau
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GwG	Geldwäschegesetz vom 23. Juni 2017 (BGBl. I S. 1822), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 21. Juni 2019 (BGBl. I S. 846) geändert worden ist

GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht
Hdb.	Handbuch
HGB	Handelsgesetzbuch in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 4100–1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 8 Absatz 4 des Gesetzes vom 8. Juli 2019 (BGBl. I S. 1002) geändert worden ist
Hrsg.	Herausgeber
hrsg. v.	herausgegeben von
Hs.	Halbsatz
i.V.m.	in Verbindung mit
IIRC	International Integrated Reporting Council
insbes.	insbesondere
InsO	Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), die zuletzt durch Artikel 24 Absatz 3 des Gesetzes vom 23. Juni 2017 (BGBl. I S. 1693) geändert worden ist
IntGesR	Internationales Gesellschaftsrecht
IPO	Initial Public Offering
ISS	Institutional Shareholder Services
IStR	Internationales Steuerrecht
IWRZ	Zeitschrift für Internationales Wirtschaftsrecht
J Manag Control	Journal of Management Control
JZ	Juristenzeitung
KAGB	Kapitalanlagegesetzbuch vom 4. Juli 2013 (BGBl. I S. 1981), das zuletzt durch Artikel 96 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626) geändert worden ist
Kap.	Kapitel
KG	Kommanditgesellschaft
KöHdb. GesR	Kölner Handbuch Gesellschaftsrecht
KöKo AktG	Kölner Kommentar zum Aktiengesetz
KöKo WpHG	Köllner Kommentar zum WpHG
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich vom 27. April 1998
KStG	Körperschaftsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4144), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. August 2019 (BGBl. I S. 1122) geändert worden ist
Law & Fin. Mkt. Rev	Law and Financial Markets Review
LG	Landgericht

Abkürzungsverzeichnis

LPartG	Lebenspartnerschaftsgesetz vom 16. Februar 2001 (BGBl. I S. 266), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2639) geändert worden ist
MAH AktR	Münchener Anwaltshandbuch zum Aktienrecht
MAH GmbH	Münchener Anwaltshandbuch GmbH-Recht
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MitBestG	Mitbestimmungsgesetz vom 4. Mai 1976 (BGBl. I S. 1153), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 24. April 2015 (BGBl. I S. 642) geändert worden ist
MittBayNot	Mitteilungen des Bayerischen Notarvereins, der Notarkasse und der Landesnotarkammer Bayern
MoMiG	Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen vom 23. Oktober 2008
MüKo AktG	Münchener Kommentar zum Aktiengesetz
MünchHdb. GesR	Münchener Handbuch zum Gesellschaftsrecht
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift Rechtsprechungs-Report Zivilrecht
No.	Number
Nr.	Nummer
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZKart	Neue Zeitschrift für Kartellrecht
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OLG	Oberlandesgericht
PartGG	Partnerschaftsgesellschaftsgesetz vom 25. Juli 1994 (BGBl. I S. 1744), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2565) geändert worden ist
PRI	Principles for Responsible Investment
ProdHaftG	Produkthaftungsgesetz vom 15. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2198), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2421) geändert worden ist
ProstG	Prostitutionsgesetz vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3983), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2372) geändert worden ist
PwC	PricewaterhouseCoopers

Rdn.	Randnummer
REIT AG	Real Estate Investment Trust Aktiengesellschaft
RNotZ	Rheinische Notar-Zeitschrift
S.	Seite/Satz
SpruchG	Spruchverfahrensgesetz vom 12. Juni 2003 (BGBl. I S. 838), das zuletzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2586) geändert worden ist
StBerG	Steuerberatungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. November 1975 (BGBl. I S. 2735), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 22. November 2019 (BGBl. I S. 1746) geändert worden ist
u.a.	unter anderem
UG	Unternehmergeinschaft
UmwG	Umwandlungsgesetz vom 28. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3210; 1995 I S. 428), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2694) geändert worden ist
UN	Vereinte Nationen
Urt. v.	Urteil vom
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
v.	von/vom
v.d.H.	vor der Höhe
VBVG	Vormünder- und Betreuervergütungsgesetz vom 21. April 2005 (BGBl. I S. 1073, 1076), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juni 2019 (BGBl. I S. 866) geändert worden ist
VC	Venture-Capital
VersAusglG	Versorgungsausgleichsgesetz vom 3. April 2009 (BGBl. I S. 700), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2575) geändert worden ist
vgl.	vergleiche
Vol.	Volume
Vorb.	Vorbemerkung
VorstAG	Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung vom 31. Juli 2009

Abkürzungsverzeichnis

WEG	Wohnungseigentumsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 403–1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1962) geändert worden ist
WM	Wertpapiermitteilungen, Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2708), das zuletzt durch Artikel 58 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626) geändert worden ist
WPO	Wirtschaftsprüferordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. November 1975 (BGBl. I S. 2803), das zuletzt durch Artikel 79 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626) geändert worden ist
WpÜG	Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3822), das zuletzt durch Artikel 59 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626) geändert worden ist
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil
ZBB	Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft
ZfPW	Zeitschrift für die gesamte Privatrechtswissenschaft
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht
Ziff.	Ziffer
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik